

# Agrarmeteorologischer Wochenbericht

für Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Abt. Agrarmeteorologie, Außenstelle Leipzig



Bezugspreis: jährlich 125,00 Euro incl. MwSt.  
bei Postbezug zzgl. Bearbeitungsgebühr  
Informationen zum Bezug  
über Internet unter  
[www.agrowetter.de/produkte](http://www.agrowetter.de/produkte)

Kärmerstraße 68  
04288 Leipzig  
Telefon: 069 8062 9896  
Telefax: 069 8062 9889  
E-Mail: [lw.leipzig@dwd.de](mailto:lw.leipzig@dwd.de)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Deutschen Wetterdienstes in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren), auch nicht für Zwecke der Unterrichtsgestaltung, reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Einspeisung in elektronische Systeme und die kommerzielle Nutzung der hier veröffentlichten Daten wird ausdrücklich untersagt.

Jahrgang: 2019

Woche: 8.4.19 bis 14.4.19

Nummer: 15

## Die Witterung und ihre Auswirkungen auf die Landwirtschaft

### Wetterlage und Witterung:

Die 15. Kalenderwoche 2019 war weitgehend durch eine Hochdruckwetterlage gekennzeichnet. Dabei lag das steuernde Hochdruckgebiet nördlich des Berichtsbereiches, was dann wiederum überwiegend östliche Windrichtungen auslöste. Am Montag wurde eine schwache Störung über das Gebiet gelenkt, aber wetteraktiv im Sinne von Niederschlag wurde sie erst südlich des Berichtsbereiches, machte aber den Weg für kalte Festlandsluft frei, die dann auch die folgenden Tage und insbesondere die Nächte mit leichtem, örtlich sogar mäßigem Frost zumindest in Erdbodennähe bestimmte. In Baruth in Brandenburg wurden in der Nacht zum Mittwoch bis minus 9,2 Grad C in 5 cm über unbewachsenem Boden gemessen. Anders wurde es erst zum Wochenende hin. Das Bodenhoch verlor seinen Einfluss und die Wetterregie ging bis in den Sonntag hinein in die Zuständigkeit eines mitteltroposphärischen Tiefs über der Region, eines sogenannten „Kaltlufttropfens“ über. Dieser wanderte von Freitag bis Sonntag von Ost nach West über das Berichtsbereich hinweg und brachte gebietsweise Schneefall, Regen oder Graupel in Schauerform, der hier und da auch kurzzeitig eine Decke bildete. Nach kurzer Niederschlagspause in der Nacht zum Sonntag, war es am Sonntag selbst zunächst nasskalt. Insgesamt waren die Niederschlagsmengen durch den Kaltlufttropfen auch nicht allzu groß und reichten nicht für eine nennenswerte Befeuchtung des Bodens aus. Zur

zweiten Tageshälfte des Sonntags hin verlor der Kaltlufttropfen seine Wirkung und das Hoch sorgte wieder für störungsfreies Wetter bei allmählich wieder steigenden Lufttemperaturwerten.

Insgesamt war die 15. Kalenderwoche deutlich kälter als normal. Die Abweichung betrug -2,1 bis -4,0 Grad C, so dass die Absolutwerte des Wochenmittels der Lufttemperatur im Tiefland nur zwischen 3,0 und 6,6 Grad C variierte. Während die Maxima am Montag noch zum Teil die 20-Grad-Marke überstiegen, gingen sie bis zum Freitag auf 2 bis 6 Grad zurück, um sich dann am Wochenende wieder etwas zu erholen. Mit 19,8 bis 43,3 Stunden schien die Sonne zwischen 50 und 130 Prozent des Normalwertes. Einige Regionen blieben trotz des Kaltlufttropfens niederschlagsfrei und auch sonst lagen die Messwerte der meisten Orte zwischen 2 und 5 mm. Nur in Harznähe waren Werte bis nahe 10 mm gemessen worden. Die Verteilung kann dem Bild entnommen werden.

### Boden:

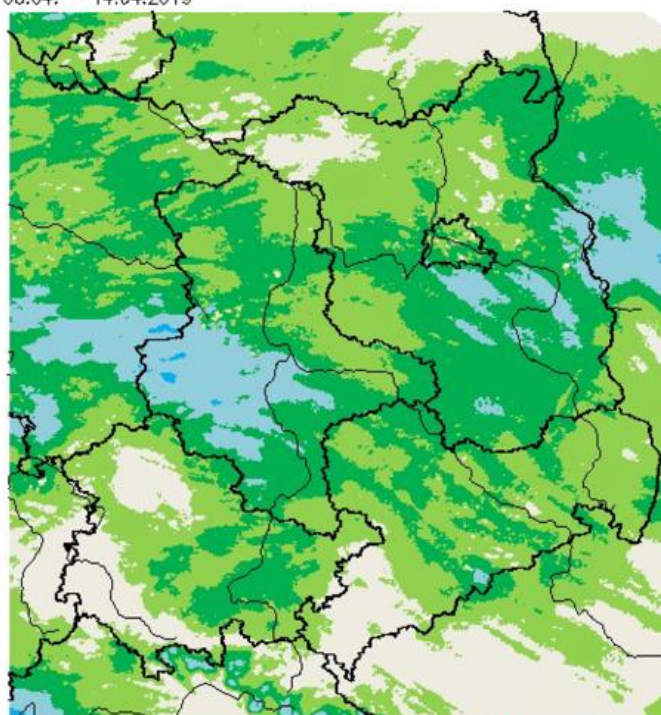
Aufgrund der potenziellen Verdunstung, die im Tiefland zwischen 8 und 16 mm in der Wochensumme erreichte, war die Klimatische Wasserbilanz verbreitet negativ und die Bodenwasservorräte schrumpften zusehends. Das Wochenmittel der Erdbodentemperatur in 5 cm Tiefe lag zwar zwischen 5 und knapp 11 Grad C, aber die Tagesschwankungen waren noch so stark, dass ein für die Maiskeimung notwendiges manifestes Überschreiten der 8-Grad-C-Schwelle noch nicht registriert werden konnte. Auch in den Schichten bis 50 cm Tiefe herrschten keine anderen Temperaturverhältnisse allerdings mit gedämpfter Tagesamplitude.

### Pflanze:

Das herrschende Temperaturniveau verzögerte die Pflanzenentwicklung etwas, so dass derzeit etwa die mittleren Verhältnisse bezogen auf die Normalwerte herrschen. Gleichwohl waren Entwicklungsfortschritte bei der Obstblüte

Wochensumme Niederschlag

08.04. – 14.04.2019



0,5 2,0 5,0 10,0 25,0 50,0 mm

Deutscher Wetterdienst (aktuell 15.4.2019 8:12 UTC)

Geobasisdaten © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de))



(Süßkirschen, teils schon Sauerkirschen und frühe Birnen, vereinzelt schon Äpfel) erkennbar. Bei den Feldkulturen konnten keine weiteren Entwicklungsstadien beobachtet werden, was wiederum bei den Bäumen, Sträuchern und Wildgehölzen anders war. Hier entfalteten sich mancherorts die Blätter von Rotbuche und auch schon der Stieleiche.

#### Arbeitsprozess:

Im Pflanzenbau fanden teilweise Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen statt. Letztere sehr verhalten, denn die tiefen Nachtwerte der Lufttemperatur vertragen sich mit etlichen chemischen Pflanzenschutzmaßnahmen schlecht. Die Nachtfroste lösten in den Wein- und Obstanbauregionen Gegenmaßnahmen in Form von Feuer oder Vernebelung oder – wo möglich – Frostschuttberegnung aus. Es kam zur Bestellung von Zuckerrüben und teilweise Mais.

#### Ausblick:

Hochdruckeinfluss bestimmt die Karwoche und das Osterfest. Der Himmel zeigt sich in den nächsten Tagen heiter, kaum mal wolkig und insgesamt bleibt es niederschlagsfrei. Anfangs kann es in den Frühstunden besonders in der Nähe von Wasserflächen Dunst oder flache Nebelfelder geben, die sich jedoch rasch auflösen. Die Lufttemperatur erreicht Höchstwerte zwischen 15 und 20 Grad und nachts kühlt es auf 8 bis 3 Grad ab. Es weht ein schwacher bis mäßiger, teils böiger Wind um Ost bis Nordost. Frost scheint momentan kein Thema zu sein. Ob die frostigen Nächte der Berichtswoche schon verfrühte Eisheilige waren, muss aber trotz allem noch abgewartet werden.

### Vorläufige Witterungsdaten der Berichtswoche 8.4.19 bis 14.4.19

Station	Hoehe in m	TMIT MITT	Diff Abwe	TMAX MITT	TMIN MITT	TERD MITT	SONN SUMM	in % v.No	NIED SUMM	in % v.No	VERD SUMM	MIWI MITT
<b>Brandenburg</b>												
Wiesenburg	187	5.1	-2.6	9.0	1.5	0.2	31.8	90.1	1.3	15.7	13.0	4.1
Neuruppin	38	(5.6)	(-2.3)	(9.8)	(2.1)	-0.1	(26.8)	(71.1)	(0.8)	(10.2)	(12.6)	(3.0)
Angermuende	56	4.6	-3.1	10.1	0.4	-1.5	28.3	74.6	2.4	30.5	12.8	3.6
Potsdam	81	6.2	-2.2	11.1	2.4	-0.1	34.5	91.5	2.2	26.0	15.2	3.6
Berlin-Schfeld	47	5.9	-2.3	10.2	1.8	-0.9	31.1	83.8	2.0	25.9	14.0	4.4
Lindenberg	98	5.5	-2.6	10.0	1.5	-0.3	37.3	98.9	3.7	40.2	13.5	2.6
Cottbus	69	6.0	-2.4	11.0	0.8	-1.8	36.2	96.8	3.0	33.6	16.4	2.7
<b>Sachsen-Anhalt</b>												
Seehausen	21	5.1	-2.7	10.1	0.3	-1.1	32.8	91.2	1.3	15.3	12.7	3.7
Gardelegen	47	5.6	-2.1	10.4	0.9	-0.8	36.0	105.2	1.6	18.3	14.6	2.2
Magdeburg	79	6.2	-2.1	10.3	2.1	-0.5	29.5	81.8	2.3	29.0	14.1	2.7
Harzgerode	404	2.8	-3.3	6.4	-1.3	-3.4	23.5	69.0	9.6	96.1	7.9	2.8
Jessnitz	74	5.7	-4.0	10.2	0.7	-2.5	(36.2)	(101.5)	2.9	43.9	13.0	3.4
Wittenberg	105	5.9	-2.4	10.3	2.0	-0.0	33.8	94.1	1.5	16.7	14.1	3.2
Bernburg	84	5.4	-3.0	10.3	0.9	-1.0	29.0	82.3	5.7	71.8	13.3	3.2
Kreipitzsch	246	4.7	-3.7	8.3	1.3	-0.4	26.6	75.0	5.1	45.1	9.6	3.4
<b>Thüringen</b>												
Artern	164	4.9	-3.2	9.5	0.7	-2.0	26.0	75.2	4.7	59.4	11.2	4.2
Leinefelde	356	4.1	-2.8	7.7	0.2	-2.2	38.2	113.3	2.4	19.4	9.4	3.6
Erfurt-Binders.	312	4.0	-3.3	7.8	0.4	-1.8	23.8	67.1	1.5	15.9	8.1	3.2
Gera-Leumnitz	311	4.4	-3.0	8.3	0.5	-1.3	20.4	58.3	1.4	14.4	9.0	2.9
Meiningen	450	4.7	-2.1	8.7	1.2	-2.5	42.3	127.0	0.1	1.0	11.0	3.6
Neuhaus	845	1.1	-3.0	4.4	-1.5	-2.7	32.5	101.3	2.1	11.1	5.7	3.9
<b>Sachsen</b>												
Dresden-Klotzs.	227	5.7	-2.5	10.0	1.3	0.3	39.1	112.7	1.1	11.0	11.6	3.5
Goerlitz	238	5.2	-2.5	9.3	1.6	0.9	21.4	58.4	2.9	29.1	11.9	3.9
Leipzig-Schkeu.	131	5.2	-3.0	9.4	0.6	-0.8	38.0	106.2	3.3	36.4	12.0	3.5
Oschatz	150	5.7	-2.4	10.2	1.5	-0.9	39.8	110.1	2.1	22.7	12.4	2.8
Plauen	386	3.6	-3.2	8.1	-1.0	-3.1	23.4	72.1	0.9	10.0	9.3	2.8
Chemnitz	418	3.9	-3.3	7.7	0.4	-2.9	19.8	58.1	2.2	19.7	8.4	3.2
Nossen	308	4.8	-2.6	9.0	1.1	-1.9	33.7	98.2	2.5	20.8	10.3	2.3
Dresden-Hoster.	114	6.2	-2.5	10.6	1.8	-1.0	36.0	103.4	0.1	1.2	13.3	3.1

TMIT = Wochenmittel der Lufttemperatur in 200 cm, °C

DIFF = Abweichung vom vieljährigen Mittelwert, K

TMAX = mittleres Maximum der Lufttemperatur in 200 cm, °C

TMIN = mittleres Minimum der Lufttemperatur in 200 cm, °C

TERD = mittleres Minimum der Lufttemperatur in Bodennähe (5 cm), °C

SONN = Wochensumme der Sonnenscheindauer, h

in % = Wochensumme in % vom vieljährigen Mittelwert

NIED = Wochensumme der Niederschlagshöhe, mm (Bezugszeitraum 0-24)

VERD = Wochensumme der potentiellen Verdunstung über Gras, in mm

MIWI = Wochenmittel der Windgeschwindigkeit, m/s